



**Interpellation von Andreas Etter
betreffend Smart City
vom 31. Dezember 2015**

Kantonsrat Andreas Etter, Menzingen, hat am 31. Dezember 2015 folgende Interpellation eingereicht:

Mit Zug einen Schritt voraus titelt die Strategie des Regierungsrats. Nachhaltige Entwicklungen werden durch Smart City Ansätze unterstützt. Schwerpunkte können sein:

- Lebensqualität und Gesundheit der Bevölkerung
- Nutzung von Potenzial für die Erzeugung erneuerbarer Energie
- Zuverlässige und gut zugängliche digitale Infrastruktur
- Standortattraktivität für die eigene Bevölkerung, Tourismus und Wirtschaft/Gewerbe fördern
- Digitalisierung von Dienstleistungen der Verwaltung und Partizipationsprozesse

Für viele dieser Smart City Schwerpunkte ist ein „Digitaler Kanton Zug“ bzw. eine „Digitale Schweiz“ von Nöten. In unserem gut erschlossenen und übersichtlichen Kanton haben wir gute Voraussetzungen, dies unter wirtschaftlichen Bedingungen zu realisieren. Randregionen andererseits unternehmen grosse moralische und finanzielle Anstrengungen, die eigene Standortattraktivität zu steigern. Hier soll das Beispiel „Mia Engiadina“, Gewinner des Innovationspreises von SUISSDIGITAL, erwähnt sein.

Damit wir einen Schritt bzw. diesen Schritt voraus sind, stellt der Interpellant im Zusammenhang zu Smart City mit Themen wie Smart Mobility, Smart Economy, Smart Environment dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Was ist seitens der Regierung angedacht, um die vorgängig aufgeführten Themen zu realisieren und umzusetzen bzw. was wurde schon umgesetzt?
2. Werden kantonale Institutionen angehalten hierzu Aktionen und Massnahmen zu planen?
3. Können öffentliche Liegenschaften, Bauten, Bushaltstellen und Parkplätze als „Plattformhalter“ zu Verfügung gestellt werden (z.B. Beleuchtungsmast)?
4. Kann sich der Regierungsrat vorstellen in geeigneter Form und mit Partnern einen Pilot z.B. zum Thema Abfall Management oder zum Thema Fahrgastinformation zu initiieren?

Ich bedanke mich für die umfassende Beantwortung der gestellten Fragen!